

gute Freundschaft entstanden / daß solche auch wol einander bey finsterer Nacht / ohne eine Latern vnnnd Liecht finden mögen. Darbey doch aber des Uhrmachers nicht sollte vergessen / sondern inn gute acht auch genommen werden / weiln er solch nützlich vnd bequäm compendium erfunden vnnnd gemacht / vnnnd an solchem auch immerdar / wegen seines täglichen vnnnd stättigen gebrauchts zu machen vnnnd außzubessern hat / welches aber ohne meine Erinnerung / zweiffels frey / ohne das geschehen / vnd solcher nicht leer auß der Kuchenhut wird gelassen werden.

Es ist auch der Bratenwender der Köchin in Gasthöfen vnd Wirtshäusern / wie dann sonst auch in andern fürnehmen Herren- vnd Burgershäusern / kein vnbequäm / sondern auch ein sehr nützlichs Werck / dann wann solche die Speiß zum Feuer geordnet vnd gesetzt / das Bratfleisch angestecket / vnd den Bratenwender außgezogen vnd lauffen lassen / kan solche auch ferners neben ihrer Kuchenhut Arbeit wol etwas im Haushalten arbeiten / vnd Herren vnd Frawen Nutzen vnnnd Wolfart befördern helffen / vnnnd also sein biß zur zeit des Essens ab vnnnd zu gehen / vnnnd ihres Essens beynebenst warten / welches aber von solchen stattlichen Köchinnen wunder selten geschicht / vnd wissen sie sich bald zuentschuldigen / vnnnd zu sagen: Ey / ich muß inn der Kuchenhut seyn / der Herr vnnnd Fraw / sampt den Dienern wollen zu rechter zeit zu Tisch sitzen vnnnd essen / die Gäste wollen mit dem Essen gefördert vnnnd vnauffgehalten seyn / das Gesind muß essen / vnnnd darnach wider an die Arbeit gehen / die Gesellen inn der Werckstatt machen ein Lied von mir / wann die Speise nicht recht gekocht vnd zugerichtet ist / vnnnd was des dings mehr ist / oder aber die müßige zeit von der Kuchenhut Arbeit viel besser ihrem Kopff nach anzulegen / entweder vnter der Hauptthüren am Heynlaß zu stehen / vnter das Kuchenhutfenster sich zu stellen / vnnnd andere arme

Dienst